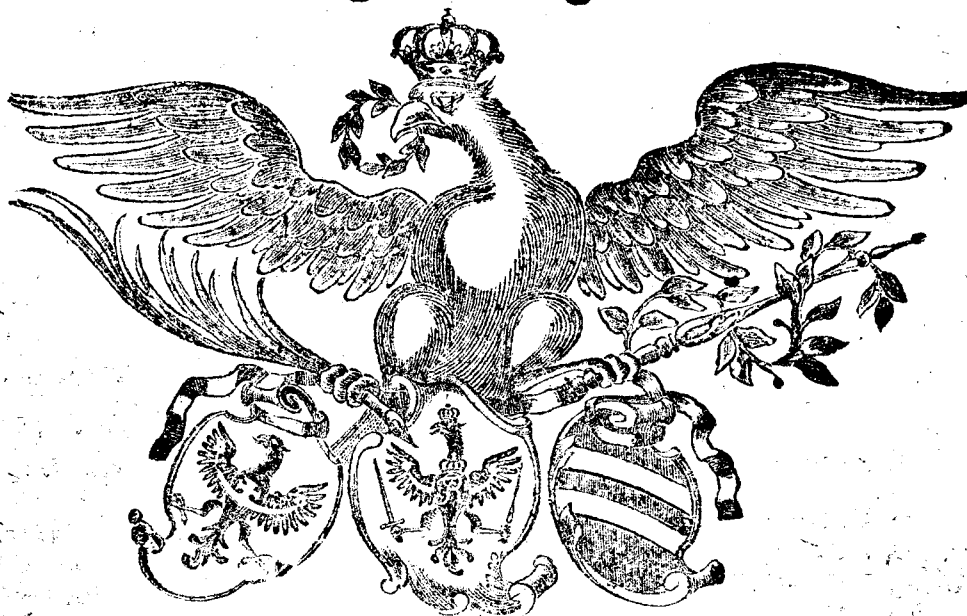




Schlesische privilegirte Zeitung.

No. LXV. **Mittwochs** den 4. Junius 1788.

Berlin, den 29. Mai.

Vorgestern Mittag um 1 Uhr starb allhier an einem Stic- und Schlagfluß, im 76sten Jahre Seines Alters, der Major von der Artillerie, Hr. Christian Ludwig von Linger, Erbherr auf Groß-Kienckendorf, Wolkeß und Klein Zietzen. Er hat dem könlgl. Hause 50 Jahre mit Aufopferung seiner Gesundheit treu gedient, sowohl dem ersten schlesischen Kriege, als auch dem 7jährigen Kriege und vielen Bataillen beigewohnt. Er starb ganz als edler Held; Er war der beste Gatte und Vater; Seine Unterthane schätzten Ihn als Ihren Versorger und Erhalter. Sein Andenken wird noch lange allen, die Ihn kannten, heilig seyn, und Seine Familie und Freunde werden noch lange Seine Asche weihen.

Gestern, früh Morgens zwischen 1 und 2 Uhr, verstarb allhier an einer langwierigen

Brustkrankheit, die Hochwohlgeborne Frän, Frau Isabie Sophie geborne von Bresdow, verwittw. von Schwerin, im 66sten Jahre Ihres ruhmvollen Alters. Die Größe der Seele und der gesetzte Muth, welche so oft die Bewunderung der umstehenden erregten, und die nun Wohlthätige selbst bei den immer abnehmenden Kräften Ihres Körpers dennoch nie verließen, waren redende Zeugen von der Kraft einer tief im Herzen wohnenden Religion; und mit Recht beweinen daher Kinder, Enkel und Freunde in Ihr den Verlust nicht allein einer theilichen Mutter, sondern auch eines nachahmungswerthen Modells einer unbescholtenen Frömmigkeit. Ihrer Asche wird noch spät man die dankbare Thräne der durch Sie Beglückten beweint werden, und geheime Segnungen begleiten Ihren Geist in die Ihn beglückende Ewigkeit.

Se. Fürstl. Gnaden der Fürst von Czar

torinsky, kaiserl. General-Feldzeugmeister, ist mit Dero Gefolge von Warschau hier angelangt.

Se. Fürstl. Gnaden der Fürst Cardito, aus Neapel, ist nach Kopenhagen abgegangen.

Berlin, den 31. Mai.

Des Königs Majestät haben den Grafen von Friederich Abraham Wilhelm von Arnim, zu Dero Kammerer ernannt.

Se. Königl. Majestät haben auch den bisherigen Assistentenrath, Herrn Wilhelm David Büsching, wegen seiner Geschicklichkeit, Fleißes und Rechtschaffenheit zum Regierungsrath der obern Klasse bei Dero Marienwerderschen Regierung außerordentlich bestellt.

Vorgestern Mittag sind Se. Majestät der König von Stargard in Charlottenburg eingetroffen, und gestern nach Potsdam abgegangen.

Am 27sten dieses verstarb aHler der Kön. Preuß. Kriegesrath und geheime expedirende Sekretair bei dem General-Ober Finanz-Krieges- und Domainen-Direktorio, Herr Johann Friedrich Schüler, im 71sten Jahre seines Alters an der Brustwassersucht. Derselbe hat dem königl. Hause bei gedachtem hohen Kollegium seit 1738 in verschiedenen Qualitäten mit vollkommener Treue und unermüdetem Fleiße gedienet, und nimmt den Nachruhm eines ächten Christen und wahren Menschenfreundes mit ins Grab.

Custrin, vom 26. May.

Gestern trafen Se. Maj. der König, imgleichen Se. K. Hoh. der Kronprinz bey hohem Wohlsehn hier ein. Allerhöchstdieselben hielten sogleich nach Dero Ankunft über die 3 Dragoner-Regimenter v. Lottum, v. Thun und v. Gdz die Specialrevüe und heute früh um halb 4 Uhr ließen Se. Maj. die Truppen manövriren und setzten dann, nachdem Sie zuvor Allerhöchstdero Zufriedenheit bezeugt hatten, die Reise weiter nach Stargard fort.

Wien den 28 May.

Kriegsvorfälle.

Vermöge eines Rapports des Herrn Generalen Fürsten von Lichtenstein, vom 17ten May fallen zwischen den an den Gräben stehenden Aufrigen, und feindlichen Posten immer kleine Gefechte vor, die aber außer des von der einen, und von der andern Seite sich ergebenden Verlustes von einigen Mann ganz unbedeutend sind, gleich wie auch sonst in daselbstiger Gegend nichts erhebliches vorgefallen ist, und das bey Dubicza stehende Korps Türken noch immer Verstärkungsmannschaft an sich zieht.

Nach einem Berichte des Herrn Feldmarschalllieutenants Grafen v. Wartensleben vom 13 May hat sich zwischen einem von Belgrad gegen Tsupria ausgeschiedes Kommando von 1000 Türken, und den theils zu Nacza einem 10 Stunden von der Festung Palanka, Pagodina, theils zu Basirenia postirt gewesenen dießseit. Freywilligen ein 2 Stunden lang gedauerter Scharmügel ergeben, bey welchem von den Freywilligen 27 todt geblieben, 11 bleibet worden sind, und 1 in gegenseitige Gefangenschaft verfallen ist; die Türken aber 30 Todte, und mehrere bleibete gehabt haben, worauf der Feind sich in den verschanzten Ort Pagodina, vermuthlich in dem Absichten gelagert hat, um den aus Widin erwartenden Truppen Succurs und Vistualien und Munitionstransport nöthigenfalls zu unterstützen, und desto sicherer nach Belgrad zu bringen.

Laut einer anderweitigen Graf Wartenslebischen Anzeige vom 17ten May hat ein von Gladova, Czernez und Glogovan in der Stärke von 2200 Köpfen am 12. zusammen gestoßenes Korps Türken den 14. hierauf in der Nacht das von den unserigen in der Wallaschey besetzte Ort Baja dy Rama in der sichern Metzung ganz umrungen, die daselbst befindliche dießseitige Mannschaft aufzuheben. Da aber der allda gestandene Staabs Offizier sich mit der Maanfast vorher noch von Baja dy Rama weg, und zu den übrigen von

unserer Truppe in das Kloster Tesmana gezogen hat, so sind die Türken den andern Tag früh vor Tesmana gerückt, und haben sogleich mit einem wüthenden Geschrey einen Angriff gemacht, und den unserigen wiederholt zugerufen, daß sie sich der Uebermacht als Gefangene ergeben sollten, zu deren noch mehreren Sichermachung von den Türken 9 Fahnen bey der Infanterie ausgesteckt worden sind. Als hingegen der erwähnte Stabs-Officier das Auffordern der Türken mit einem lebhaften Feuer beantwortet hat, und sie überhaupt einen sehr tapfern Widerstand gefunden haben, ist das ganze Korps Türken wieder nach Godlenestie zurückgekehrt, und dadurch ihr nach der Hand durch Kundschaften in Erfahrung gebrachtes Absichten vereitelt worden, wornach sie in zwey Abtheilungen über Wescherowa und Kuska nach Caranseber einen Einfall zu machen angetragen haben. Von den Türken sind 17 Mann und 2 Pferde todt auf dem Platze liegen geblieben; von den unserigen sind 3 Scharfschützen und 4 Füsiliers bleibend geblieben.

Um den für uns wichtigen Posten zu Bajah Rama, und Tesmana möglichst zu erhalten sind von den Herrn Feldmarschalllieutenant Graf von Wartensleben hierauf zweckmäßige weitere Anstalten getroffen worden.

Wie es ein von dem Herrn Feldmarschalllieutenant Fabris aus Siebenbürgen unterm 10. May einbegleiteter weiterer Rapport des ersten Siebenb. Wallachischen Infanterie Reg. Obersten Kray zu ersehen giebt, ist nach Aussage der bey der bereitst. lezt hin angezeigten Affaire gefangenen zwey Spahis das zurückgeschlagene feindliche Korps zwischen 5 bis 6000 Mann stark gewesen, das Kommando über die Truppen von dem Deszmann Wassa aus Widin und dem Kara Mustapha Wassa geführt worden, die Kavallerie aus 4000 Köpfe, und der Ueberrest aus Magaronischer Infanterie bestanden.

Nach den seither bey dem Obersten Kray eingelaufenen weitem Nachrichten haben die Türken beyläufig 200. Todte und 4 bis 500

bleibend gehabt, welche auf 50 Wagen nach Krajova transportirt worden sind; insbesondere aber wurde der Aga, welcher die Infanterie kommandirt, und an den in der Affaire erhaltenen Blessuren das Leben verlohren hat, zu Kerbonjesti begraben, und 3 andere vornehme Spahis Offiziers sind in Blasdeay beerdigt worden.

Der unter den dieseitigen Todten jüngst hin angeführte Offizier ist der Oberlieutenant Paigal von dem ersten Wallachisch Siebenbürgischen Infanterieregiment, und leicht bleibend sind worden der Leopold Toskanische Rittmeister Deneky, Lieutenant Traissel, Radnadsei, von Seklern der Lieutenant Baron Seney, von Dros; der Fähndrich Trautenberg, vom Feinde ist in unsrer Schanz eine Infanterietrommel erbeutet worden.

Der Oberste Kray belobt wiederholt das gute Betragen der unter ihm gestandenen ganzen Truppe, vorzüglich findet aber derselbe den Major Kettner, den Hauptmann Chevalier, die Oberlieutenants Jorgovich und Hoffmann, den Fähndrich Schmid, und den Feldwebel Maßut vom ersten Wallachischen Regiment, den Leopold Toskanischen Major Molz, Rittmeister Deneky, Oberlieutenant Baron Kevay, die Unterlieutenants Radnadsei und Traissel, den Drosischen Hauptmann Zethern anzurühmen.

Durch einen Bericht des Herrn Generals von der Cavallerie Prinzen von Coburg vom 10. May ist die Anzeige eingelaufen, daß die bey seinem Truppenkorps gestandene 4. Russische Bataillon unter dem Russischen Herrn General Besmitinow wieder von dannen ab und über Jbriz in das Republikanische gezogen worden sind.

Nach einem so eben eingelangten weiteren Prinz Coburgischen Rapports vom 21. May ist derselbe nach der am 3. erfolgten neuerlichen Beziehung des Lagers bey Narence mit den unter sich habenden Truppen am 10. bis Sarochin, und am 17. gegen Ruckia solcher gestalt vorgerückt, daß das Infanterie Bataillon von Wenzel Kollaredo mit 2 Divisio-

nen von Löwenehr Chevaux-Legers aus dem Bukowiner Wald sich an das Korps angeschlossen, der Major Quilevsky mit einer Division von Barco Husaren, 2 Kompagnien von Pellegrini Infanterie, 2 Kanonen und 112 Scharfschützen von den Posten Kobatin längst dem rechten Ufer des Dniester durch den Bukowiner Wald zur Deckung der linken Flanke vom Korps sich gezogen. Der Generalmajor Jordis am linken Ufer des Dniesters mit 4 Kompagnien von Pellegrini und 2 Divisionen von Barco zu der nach Umständen nöthig seyn könnenden Unterstützung des Oberstwachmeist. Quilevsky seinen Marsch veranstaltet. Der Löwenehr'sche Oberstlieutenant Karaiczay hingegen zur Deckung des rechten Flügels vom Korps mit dem Bataillon von Rauniz Infanterie und 2 Divisionen von Löwenehr Chev. Leg. dem Pruth bey Molonza passirt hat, und durch die Raza bis Sankawiz, sofort weiter im Alignment mit dem rechten Flügel vorgerückt ist.

Als das Prinz Koburg'sche Korps auf den Anhöhen von Kuckin Posto faßen wollte, trafen die Vortruppen einen großen Theil der Chotimer Garnison daselbst an, zu deren Unterstützung die gleich an die Vortrupp angeschlossene Avantgarde von 1 Bataillon und 1 Division hervorrückte, durch welche der Feind mittelst einigen Kanonenschüssen zerstreuet worden ist, das Korps folgte der Avantgarde über die Kuckziner Anhöhen hinab, und auf solche Art wurde der durch die Avantgarde in Unordnung gebrachte Feind immer weiter bis unter die Kanonen der äußern Stadt Choczyn verfolgt, bey welcher Gelegenheit einige Haubitzen in die äußere Stadt geworfen worden sind, und ein großer Theil derselben in Brand gerathen ist.

Vom Feinde wurde ein Mann gefangen gemacht, 2 blieben auf dem Plage todt liegen und die übrige Todte und Bleikirte sind mit fortgeschleppt worden. Von den unserigen sind 6 Mann todt geblieben und 28 bleikir worden, unter welchen letzteren der Oberstlieutenant Hohl von Karl Loskana begriffen ist.

Nach dem Zeugniß des Prinzen von Coburg haben der Oberste Meharsch von Kaiser Husaren, der mit seiner Division und 2 Kompagnien von Karl Loskana den Feind aus einem Gesträuch bewachte, und der Oberstlieutenant Foulon vom Karl Loskaner das bey besondere Bravour bewiesen. Weil der Prinz von Coburg das Korps so nahe an den Feind kampiren zu lassen nicht rathsam fand, so zog er bey dem Einbruche der Nacht das Korps hinter Kuckin zurück; der Oberstlieutenant Karaiczay hingegen bekam den Auftrag, zu Bedeckung der rechten Flanke seit und vorwärts des rechten Flügels unweit Dolinany sich zu postiren, und der Generalmajor Jordis ging jenseits dem Dniester nach Ellibsz, der Major Quilevsky aber hinter Breworotek.

Am 12. war alles ruhig; am 13. attackirten die Türken in einer Stärke über 2000 Mann Kavallerie und über 1000 Mann Infanterie mit Kanonen den Oberstlieutenant Karaiczay der bey dieser ihn herbey gekommenen Uebermacht sich in Quare Schritt vor Schritt etwas links gegen unseren linken Flügel zog; in dem Augenblick aber, wo derselbe auf eine von ihm gewählte vortheilhafte Position gekommen ist, seine Mannschaft anhalten, und unter den Feind mit Kartätschen solchergehalt feuern ließ, daß die Türken theils durch diesen tapfern Widerstand, theils weil sie auch eine Unterstützung aus dem Hauptlager anrücken sahen, sich wieder zurück zu ziehen genöthiget worden sind. Der Verlust des Feindes kann bis auf 200 Mann gerechnet werden, welche die Unserigen fallen gesehen haben; von dem Oberstlieutenant Karaiczay seiner Mannschaft sind nur 3 Mann bleikir worden. Wie der Oberstlieutenant Karaiczay die gute Wirkung der Artillerie, und insbesondere der Artillerie-Oberstlieutenant Rittersberg wie auch den Oberstlieutenant Kende von dem Rauniz'schen Regiment anzurühmen befunden hat: so bestätigt auch der General der Kavallerie Prinz von Coburg, daß der Oberstlieutenant

Karaczay sich bey diesem Vorfall mit vieler Klugheit binommen hat.

Am 14. ließ sich vom Feinde gar nichts und am 15. nur kleine Trupps von weiten sehen. Am 16. wurde von den unsrigen eine Kanonade auf Choczim von den am linken Ufer des Dniesters bey Braha errichteten Batterien bey Anbruch des Tages vorgenommen, wodurch feindliches Geschütz demontirt, Leute niedergeschossen, und Häuser theils beschädiget, theils angezündet worden sind. Der Feind beschoss am nämlichen ganzen Tage unsere Batterien wodurch ein Artillerist ums Leben gekommen ist, und zwey Mann bleibet worden sind. Vom 17. an bis zu dem Tag wo der Prinz Coburgische Rapport abgelassen ist, hat sich nichts bedeutendes von der einen und der andern Seite ergeben.

Haag, den 24. Mai.

Die Generalstaaten haben 4 ihrer Mitglieder,

den Baron von Rosenbal, den Rath Pensionair von Spiegel, und die Barons Uylva und Pesters dazu ernannt, um den 6. Juni nach Wesel zu gehen, und Sr. Preuß. Maj. daselbst zu complimentiren. Auf dem Schlosse zu Loos werden bereits zu prächtigen Festins große Vorbereitungen gemacht. — Aus London wird gemeldet: Der Staatssekretair Carmarthen habe am 15ten dieses allen bei ihm versammelten auswärtigen Ministern erklärt: Se. Großbritannien Majestät werde sich glücklich schätzen, alle Bemühungen zur Beilegung des Streits der beiden Kaiserhöfe mit der Ottomannischen Pforte anzuwenden; der König werde aber nicht zugeben, daß irgend einem Schiffe der kriegsführenden Mächte Beistand geleistet werde.

Pr. — 10 — VI. — 4 — W. L.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung, ist zu haben:

Schlesische Instanzen-Notiz, oder das ist lebende Schlesien des 1788ten Jahres, zum Gebrauch der Hohen und Niederen, in zwey Theilen abgetheilt. Darinnen befindlich: In dem ersten Theile die Hohen und Niedern Königl. La. des Collegia und Aemter überhaupt, und in dem zweyten Theile, die in den Fürstenthümern, Freyen Standes- und Mindern Herrschaften, wie auch Städten des Souverainen Herzogthums Schlesien, und der Grafschaft Glatz, insonderheit, befindliche Regierungen, Gesellschaft und Magisträte; ingleichen Königl. sowohl als andere Aemter und Bedienten, in alphabetischer Ordnung zusammen getragen. Mit Königl. allergnädigsten Privilegio. 12. Breslau, 1788. geheft 25 sgr.

Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben Friedrich des Zweiten, 13te Sammlung, 8. Berlin, 788 10 sgr.

Schlesische Protagialblätter, 1788. Monat May, 8. 5 sgr.

Litterarische Chronik von Schlesien, 1788. 5tes Stück, 8. 2 sgr.

Kampe, J. H. Kleine Kinder-Bibliothek, 10r Theil, 8. Braunschweig 788. 15 sgr.

—— Allgemeine Revision des gesammten Schul- und Erziehungswesen, 10r Theil, 8. Wien und Braunschweig 788. 1 Rthl.

Lorenz, J. G. Ideallische Bürgerschule nebst einem Beitrag zur Methodik, für angehende Bürger, Schullehrer und Schulmeister auf dem Lande, 8. Berlin 788. 23 sgr.

Beitrag zur Methodik für angehende Bürger, Schullehrer und Schulmeister auf dem Lande, 8. Berlin, 788 15 sgr.

Kleines Communionsbuch für evangelische Christen, 8. Berlin, 788 4 sgr.

Neue Sammlung der besten und neuesten Reisebeschreibungen, in einem ausführlichen Auszuge, 4ter Band, gr 8. Berlin, 788 1 Rthlr. 10 sgr.

Letzte Stunde Friedrichs des großen in Preußen. 8. Frankfurt und Leipzig, 788 5 sgr.

Zablonſky C. G. Natursystem aller bekannter und ausländischer Inſekten der Schmetterlingsg. 3ter Theil, gr 8. Berlin, 788 5 Rthlr. 10 Sgr.

Rede am Feſt St. Johaanes in der drei Kronen Loge zu Königsberg, gehalten von einem Freunde der Wahrheit, gr 8. Königsberg, 787 4 Sgr.

Correspondence ſecrer politique et litteraire ou Memoires pour ſervir a l'hiſtoire des Cours, des Societés et de la litterature en France, depuis la mort de Louis XV. VIII Tomes a Londres 787 12, 7 Rthl.

De l'importance des opinions religieuſes par Mr. Necker, a Liege 788. 12. 1 Rthl.

Compte rendu de la Banque de St. Charles a la quatrieme Aſſemblée générale de ſes actionnaires le 29 Decembre 1785. Traduit de l'Eſpagnol, avec une preface du Traducteur, pour ſervir de réfutation a l'ouvrage de Mr. le Comte de Mirabeau ſur cette Banque a Amſterdam 786. 8vo. 1 Rthl. 15 Sgr.

(**Oeffener Arreſt über das von Gaſſonsche Vermögen.**) Von Seiten der Kön. Breslauſchen Ober-Amts-Regierung wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß alle und jede, welche von dem alhier verſtorbenen Erſt Ludwig von Gaſſon etwas an Gelde, Sachen, oder Briefſchaften hinter ſich haben, an niemanden etwas davon verabſorgen, ſondern ſolches längſtens binnen 4 Wochen a dato anzeigen und mit Vorbehalt des daran habenden Rechts ad *Depositum* abliefern, oder aber gewärtigen ſollen, daß das Verbothwiedrig Extradirte zum Beſtan der Concurs-Maß anderweit teigetrieben werden; die gänzliche Verſchweigung ſolcher Gelder oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verluſt des daran habenden Unterpfand- und andern Rechts ſelbſt nach ſich ziehen wird. Gegeben Breslau den 22. May 1788. Königl. Preuß. Bresl. Ober-Amts-Regierung.

(**Edictal Citatio der Catharina Charlotta von Broſowſka und Erben.**) Von dem Oßpreuß. Hofgericht zu Inſterburg iſt die ſich zuletzt im adlichen Hofe Manten aufgehaltene Catharina Charlotta geborene von Regler zuletzt verhehl. Broſowſka, die nun ſelt 13 Jahren abweſend iſt, auf Verſuch des Cammer-Abſtensrath und Cammer-Fiſ als Verant als beſtahlten *Curatoris* dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieſe. von Broſowſka oder deren Erben und Erbnehmen binnen 9 Monaten, und zum längſten in *Termino præjudiciali* den 27 October 1788. kommenden Jahres Morgens um 8 Uhr, bei dem Hofgerichts Auſcultator ſich ſtamm ſich entweder perſönlich oder ſchriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugniſſen von ihrem Leben und Aufenthalt verſehenen zuläßigen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden, und weitere Anweiſung, im Fall des Ausblibens aber gewärtigen ſoll, daß auf Anrechnung des Extrahenten mit der Inſtruction der Sache ferner verfahren, auch dem Befinden noch, nach Nachgabe des Edicts vom 27 October 1763. auf Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorſchrift der Geſetze erkannt, und das in Preußen zurückgebliebne Vermögen, denen hier noch lebenden zwei Töchtern zuerkannt und verabſolgt werden wird. Wornach ſich alſo die gedachte Abweſende nebst deren Erben und Erbnehmern zu achten haben. Inſterburg den 16 November 1787. Königl. Oßpreuß. Hofgericht.

(**Verkauf eines Hauses.**) Breslau ad St. Matthiæ den 18 April 1788. Von dem hiesigen Stifts-Gerichtsamte wird bekannt gemacht, daß das vor dem hiesigen Sandthore auf dem Krüppelberge St. Matthiæ sub No. 3. gelegene und auf 1539 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeſchätzte Johann Anton Kellersche Haus ſubhaſtirt und öffentlich ſell geboten werden ſoll, und ſind zu dieſfälligen Bietungs-Terminen der 31 May, der 28 Junli, *peremptorie* über der 30 Julii a. c. anberaumet worden, welche daher Kaufſüchtige und Beſigſüchtige abzuwarten, und in dem letzten peremptoriſchen Termin der *Adjudication* an den Meißbietenden

den und am besten Zahlen den zu gewärtigen haben, wohingegen auf die nach Verlauf dieses Termins etwa noch einkommende Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

(*Edictal-Citation verschiedener abwesenden Unterthanen.*) Commende Grostling den 30ten April 1788. Das Rathsezer-Nitterordens-Gerichts-Amt der Commende Grostling Rumpfschen Creises in Schlesien citirt *ad instantiam* des gerichtlich geordneten Curatoris derer Abwesenden Augustin Lorenz den 30 Jahre abwesenden Dreschgärtnersohn vom Kleinting Christian Schögel, der 3 Rthl. 14 sgr. 4½ hl. Vermögen hat, die seit 31 Jahren unbekannt gewordene Barbara Hoffmannin gebliebte Milde von Gleinig, welche mit ihrem Manne dem von der Reiffen Garnison gewesenem Soldaten Milde seit der Colliner Bataille untertaucht ist, und 39 Rthl. 29 sgr. 13 hl. ihr zugehörig Vermögen hinterlassen, den Sohn der Magdalena Franziska gebornen Herrmannin von Grostling, namentlich Franz Caspar Franzke, der seit 40 Jahren verschollen ist, und dem 16 Rthl. 23 sgr. zugehören, des gleichen den Joseph Creuttschen Sohn aus Grostling namentlich Joseph Creuttsch, dem 29 Rthl. 3 sgr. 3 d. hinterlassen Vermögen geführt. Ferner diejenigen für welche in dem gerichtlichen Depositorio seit vielen Jahren einige geringe Vermögensstände befindlich sind, ohne daß die Eigenthümer dazu sich jemals gemeldet, und zwar dem aus Würben Dolauischen Creises her stehenden Mühlburschen, bekannt unter dem Namen Melcher, dem 4 Rthl. gehören, die Herzogliche Erben aus Deylau Neumarkischen Creises, für welche 10 Rthl. 21 sgr. aufbewahrt werden, und die Eigenthümer des Janowitschen Depositi von Deylau herrührend, und bestehend in 16 Rthl. 3 sgr. 6 d. Außer vorgedachten unmittelbar selbst vorgeladenen Vermögens-Eigenthümern werden unter einem deren leibliche oder sonstige Erben, Erbennehmer und Nachkommen, insbesondere aber die Barbara Hoffmann Mildische 2 Brüder Johann George und Michael Hoffmann, oder deren leibliche Kinder, so wie auch alle diejenigen, die einem rechtlichen Anspruch an die vorher bestimmte Vermögens-Quanta, und Deposital-Vestände zu haben vermehren, innerhalb 9 Monaten, und peremptorie auf den zu ihrer Anmeldung und Legitimation angeetzten Terminum den 9ten Februar 1789. hiermit abditirt, zu Grostling in gewöhnlicher Amtsstelle früh um 9 Uhr entweder persönlich zu erscheinen, oder schriftlich vom ihrem Leben und Aufenthalte glaubwürdige Anzeige zu machen, und ihre Vermögen alldenn in Empfang zu nehmen im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß die abwesend und verschollene für todt erklärt, und die unbekannte Vermögens-Eigenthümer ihrer Rechte an die vorhandene Deposital Vstände für verlustig erklärt, übrige aber die Erben aller dieser, so wie diejenigen, so einen sonstigen Anspruch an die erwachte Quanta zu haben vermehren mit diesem Anspruche präcludirt, und hiernächst das Vermögen derer Verschollenen denen sich legitimirten nächsten Verwandten, dasjenige hingegen so denen unbewussten Deposital Eigenthümern gehört, denenjenigen so ihre Ansprüche ausführen dürften, ohne Caution zugestellt, im widrigen Falle aber dem Königl. Fisco als ein *bonum vacans* zugesprochen und veranfolat werden wird.

(*Edictal-Citatio des Anton Rupprecht.*) Das Grenherrl. Michael v. St. Ursledische Gerichtsamt der Herrschaft Schnauckensteln in der Königl. Preuss. souverainen Grafchaft Glatz füget hiermit männiglich zu wissen: Welchergestalt sich besage der Grund-Acren und Hypothequenbuches über das unter dieser Jurisdiction gelegene Friedrichs-Guth zu Ober-Langenau, unter denen von dem heutigen Besitzer Herrn Joseph Wendt übernommenen und rückständigen 16000 Fl. 1 hal. Kaufgeldern, 3,00 Fl. befinden, womit des letzten Verkäufers Herr Theodor Wenzel Rupprechts Vater, Herr Florian Joseph Rupprecht, gewesener Königl. Preuss. Creiß-Steuer-Einnahmer zu Glatz seinen jüngsten Bruder Herrn Anton Rudolph Rupprecht, auf das väter- und mütterliche Ober-Langenauer Vermögen, laut dessen

Verzichts-Quittung de dato Ober-Langenau den 1 May 1750. gänzlich abgefunden, deren Löschung und Einziehung der letzte Verkäufer Herr Theodor Wenzel Rupprecht aber um darum bis jetzt noch nicht bewürfen können, weil die darüber zwar in *Originali* in Händen habende Verzichts-Quittung nur *privatim* ausgestellt, und die gerichtliche *Recognition* derselben nur von des Herrn Anton Rudolph Rupprecht hinterlassenen Frau Wittwe und Tochter, von dem dritten Anton Rudolph Rupprechtschen Erben und einzigen Sohne desselben, dem zu Mançz in Galizien angestellt gewesen seyn sollenden K. K. Zoll-Controleur Hrn. Anton Rupprecht aber, seines, aller angewandten Mühe nicht auszuforschen gewesen denmaligen Aufenthaltes wegen, nicht beigebracht werden können. Wenn Hr. Theodor Wenzel Rupprecht nun Dato dahin angetragen: gedachten Anton Rupprecht oder dessen etwanige Leibeserben zu Anerkennung oballgirter Verzichts-Quittung seines Vaters *Edictaliter* vorzuladen; so citiret das hiesige Freyherrl. Michael von Stillfriedsche Gerichtsamt eben bemeldten Herrn Anton Rupprecht, nehmlich: den nach der Angabe seiner Frau Mutter in Mançz angestellt gewesen seyn sollenden K. K. Zoll-Controleur, oder seine etwanige Erben, binnen Dato und 6 Monathe, *peremptorie* aber den 26 Julii des folgenden 1788ten Jahres Früh um 9 Uhr in hiesiger Herrschaftl. Amts Canzley entweder in Person, oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die wieder ihn zu producirende gerichtliche Verzichts-Quittung seines Vaters zu *recognosciren*, und entweder in die gebetene Löschung zu *consentiren*, oder seine dawieler sowohl als das *Productum* selbst etwa habende Einwendungen *ad Protocolum* zu geben und rechtlichen Bescheides, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß das *Productum* seiner Selts ebenfalls *pro Recognito* erkannt und von dem hiesigen *Judicio* in die Einziehung dieses Kaufgelder: Anthelles und Löschung gewilliget werden wird. Rosenthal in der Königl. Preuß. souv. Grafschaft Glatz den 21. Sept. 1787.

(*Edictal-Citatio einiger Landesabwesender.*) 1) Gottlieb Kretschel, ein Biergärtner, der vor 48 Jahren ausgewandert, und vor 17 Jahren zu Czarnowitz an den Litthauischen Gränzen gewesen; 2) Johann Koch, welcher noch bey vorliger Regierung nach Wien gegangen, und Anno 1745. Kaiserl. Königl. Probiat-Commissarius gewesen; 3) Susanna Dorothea Popplin, welche sich vor 13 Jahren an den Operateur Wels verheirathet, und über 10 Jahr nichts von sich hören lassen; 4) George Friedrich Marktsch, welcher von dem v. Zarembskischen Regiment verabschiedet worden, und den 20 November 1777. als Beckerpursche aus Danzig gewandert ist; 5) des hier verstorbenen Tobackspinner Siegels Sohn, der aus dem Nürnbergischen gebürtig, oder ihre eheliche Leibeserben, die sich zu legitimiren fähig sind, werden hiermit bis zum 26 März, 26 Junii, und *peremptorie* bis zum 25 September 1788. vorgeladen, daß sie sich bey dem Magistrat gehörig anmelden, ihre zugefallenen Erbportiones in Empfang nehmen, oder gewärtigen sollen, daß selbtge ihren sich angebenden nächsten Verwandten ohne Caution sollen verausfolget werden. Ohlau den 14 Dec. 1787.

(*Edictal-Citatio der J. S. Meckeschen Gläubiger.*) Nachdem über das Vermögen des *ad beneficium cessionis* provocirenden Glatzschneider Johann Friedrich Mecke zu Warmbrunn *Concurfus* eröffnet worden, so werden von einem Hochreichsgräfl. v. Schafgotsch Kynastischen Gerichtsamt alle diejenigen, welche an dessen Vermögen einen An- oder Anspruch zu haben vermögen, *a dato* binnen 9 Wochen, *peremptorie* aber den 7 Julii a. c. Vermittels um 9 Uhr, in allhiefiger Amts Canzellen zu Abgabe ihrer Erklärung über das gesuchte *beneficium cessionis bonorum et ad liquidandum et justificandum prætensa sub poena præclusi et perpetui silentii*, hierdurch vorgeladen.

Nachtrag

Nachtrag ad No. LXV. Mittwoch den 4. Junius 1788.

(Zu veranctioniren.) Die Breslauischen Stadt-Gerichte machen hiermit bekannt: daß sämmtliche zu dem nachgelassenen Vermögen der entwichenen hiesigen Kaufleute Förster und Mitsche gehörige Effecten, bestehend in etwas Silberwerk, Leinwand und Betten, männlichen Kleidungsstücken, Zinn, Kupfer, Messing, Spiegel, Porcellain, Fayence, Glaswerk und andern Hausrath auch einigen Büchern und Muscainen, Gewehr und Pferde-Geschirr, desgleichen auch die noch vorhandenen Waaren, als Indigo, allerhand Sorten Taback, Farbholz und Tapeten etc. den 17. Junii c. früh um 9 Uhr und nachfolgende Tage in dem auf der Junkerngasse sub No. 609. belegenen Schmidtschen Hause und der darinn befindlichen zeitberigen Förster und Mitsche'schen Wohnung an die Meistbiethenden gegen baare in Courant zu leistende Zahlung überlassen werden sollen, wornach sich Kauflustige zu achten haben. Breslau den 20. May 1788.

(Edictal-Citation einiger abwesenden Personen.) Landeshut den 21ten Mai 1788. Die hiesigen Stadt-Gerichte citiren nachbenannte seit mehreren Jahren abwesende und verschollene Personen, nämlich 1. den Johann Gottlieb Drescher, welcher als Glasergehilfe von hier vor 21 Jahren ausgewandert, und kurz darnach von Berlin aus, die letzte Nachricht von sich gegeben, 2. desselben Bruder Christian David Drescher, welcher vor 17 Jahren, um bezu melden seinen ältern Bruder aufzusuchen, nach Berlin gegangen. 3. Den Peruquier Johann Emanuel Klose, von welchem seit 1772 keine Nachricht zu erhalten gewesen, und 4ten den Schnelder Johann George Hagen, welcher seit 1757. verschollen ist, ingleichen vorbenannte Abwesenden etwanige unbekante Leibes-Erben mit der Anweisung, sich binnen dato und 9 Monaten, längstens aber bis zum 10ten Martii 1789. in Person oder schriftlich bey hiesigem Stadt-Gericht zu melden, widrigenfalls aber und bey fernem Ausbleiben aller Nachricht von ihnen oder ihren etwanigen Erben zu gewärtigen daß sie die Verschollenen für verstorben erklärt, ihre Erben aber präclubiret, und das von ihnen zurückgelassene Vermögen an ihre nächsten hiesigen Verwandten verabsolget, oder sonst darüber gesetzmäßig disponiret werden wird.

(Courage-Verpflegung.) Da der 11te Junii c. a. zum Vocations-Termino von Entrepreneurs der Lieferung, die der Fauer'sche Creiß an 7 Escadrons des löbl. v. Czettlitz'schen Husaren-Regiments die hieselbst in Cantonirung kommen, zu leisten hat, festgesetzt worden, als werden alle diejenigen, die gegen Erlegung einer Caution Velleben haben diese Entreprise zu übernehmen, eingeladen, sich benannten Tages früh um 8 Uhr in dem Königl. Creiß-Steuers-Amt zu Jauer einzufinden, und zu gewärtigen, daß demjenigen, der die billigsten Conditiones eingehe und dem Creiß am meisten favorisiret, diese Lieferung wird überlassen werden. Jauer den 26. May 1788.

Königl. Preuss. Landrath Jauer'schen Creißes.

v. Reibnitz.

(Lotterie-Nachricht.) Diejenigen Interessenten so ihre Loose zur 5ten und letzten Classe der 20ten Berliner Classen Lotterie noch nicht renobirt, werden hiermit, die Renovation bezu ohnsehbaren Verluste alles Unrechts an einen Gewinnst bis zum 21. Junii besorgen zu lassen. Nach diesem Termin werden keine Entschuldigungen angenommen, sondern die nicht bezahlten und abgeholtten Loose werden an andere Liebhaber verlossen. Die Renovation fürs ganze Loos ist in Gold 5 Rthl. 2 ggr. Courant 5 Rthl. 11 ggr. Das halbe in Gold 2 Rthl. 13 ggr. Cour. 2 Rthl. 22 sgr. Das Viertel 1 Rthl. 11 sgr. Courant. Einige Kauf-Loose zu dieser vorthellhaften Lotterie, worinn die Capital-Gewinnste geliefert werden, stehen noch zu Diensten. Das ganze Kauf-Loose kostet 15 Rthl. 10 ggr, das halbe 7 Rthl. 17 ggr. Das Viertel 3 Rthl. 20½ ggr. in Gold. Von auswärtigen Interessenten und Liebhabern wer-



den Briefe und Selber francoerwartet, und dagegen jedermann prompte Bezahlung wiederfahren. Auch zur Berliner Zahlen Lotterie können jederzeit alle beliebige Sätze bey mir gemacht werden. Breslau den 2. Junii 1788.

Joh. David Wenzel in der goldenen Krone am Ringe.

(*Citatio Edictalis* der unbekannten Lehmannschen Erben.) Höchstlich Oblandschen Creißes den 26. Februar 1788. Das hiesige Gerichtsamt citiret hiermit edictaliter alle diejenigen welche an die Verlassenschaft des hier verstorbenen Candidato Theologiae Siegmund Lehmann aus Schreiberau bey Hirschberg es sey aus Erbrecht, oder sonst einige An- und Zuspprüche zu haben vermelden, *ad Terminum* den 25. April, 28. May und besonders *ad Terminum ultimum et praelusivum* den 30. Junii a. c. Vormittags um 9 Uhr auf dem Herrschaftlichen Hofe persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre etwa habende Erbrechte, Vormundtschaft oder Forderungen gehörig zu beweisen, widrigenfalls aber der Präclusion und Aufserlegung des ewigen Stillstehens zu gewärtigen. Auch werden alle welche vom dem Defuncto Pfands, Lehn, oder Depositenweise etwas in Händen haben, solches, ihres habenden Rechts unbeschadet anzuzeigen und daleberzulegen, bey der gesetzlichen Ahndung erinnert.

(*Zur Nachricht*) Es ist in der Nacht zwischen dem 3ten May und dem 1ten dieses der herrschaftliche Wirthschafts Schreiber Umand Seipelt abhster entwichen. Der selbe ist ungefehr 22 Jahr alt und pockenerrbig; trägt einen grauen Ueberrock und eine rothe Weste, schwarze lederne Beinkleider und Stiefeln, hat braune Haare in einen Zopf geflochten und schielt etwas mit den Augen. Außer denen bereits entdeckten mercklichen Defecten auf dem Schuttboden werden sich vermuthlich auch dergleichen bey der Rent Cassé vorfinden. Sollte sich nun besagter Umand Seipelt welcher von der Commende Köffen Briegischen Creißes abhängig, irgend wo betreten lassen; so werden sämtliche respective Militair- und Gerichts Obrigkeit in *subsidium juris* hierdurch requirirt denselben sofort zu arrestiren, und gegen Erstattung aller aufgelaufenen Kosten an das Gerichts Amt der Commende Grossing Nimptschen Creißes abliefern zu lassen. Dnerkwois Neumarktschen Creißes den 1ten Junii 1788.

(*Zu verpachten*.) Da das Brau- und Branntwein Urbar zu Ruchen dorf bey Reichenbach Term. Joh. a. c. anderweitig verpachtet werden soll; so werden von dem Dominio alle diejenigen welche dasselbe zu muerthen Lust und Belieben haben, hierdurch vorgeladen sich zu dem Ende den 20ten Junii Nachmittags um 3 Uhr auf dem Ruchen dorf herrschaftl. Hofe einzufinden und zu gewärtigen das solches dem Mißbilligenden werde zugesetzt werden.

(*Zu veranctioniren*.) Von der noch fortdauenden Johann Gottlieb Reimannschen Auction kommen die Eger, Selzer, Pirmonter, Klnsberger und Sudower Brunnen, Bitter, Spaa- und Alt Wasser, desgleichen die Gaersche, Bitter und Carlsbader Salze dem 6ten Junii früh um 9 Uhr für und haben sich Kauflustige in denen 7 Stetten auf der Kupferschmeldegasse einzufinden. Breslau den 30. May 1788.

(*Auctions Anzeige*.) Hermendorf unterm Rynak den 5. May 1788. Ein Reichsgräffl. v. Schaffgotschen Rynassisches Gerichtsamt machet hie durch bekannt, daß die nachgelassene Sachen, und Effecten der verstorbenen Frau Anna Rosina verwittbten Seltmannin im Warmbrunn bestehend in Gold und Silberwerk, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Porcellain, Zinn, Kupfer, Mobilien und Hausgeräthe u. term. 30. Junii c. und folgende Tage öffentlich gegen baare Bezahlung verauctionirt werden sollen. Es werden demnach alle diejenigen so hiervon etwas zu ersehen Willens seyn, vorgeladen, sich demelben 30. Junii c. und folgende Tage in dem Seltmannschen Hause sub No. 82. in Warmbrunn früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr einzufinden.

(Zu verauctioniren.) Berghof den 15. May 1788. Die Gräfl. v. Czettlitzische Vormundschaft daselbst machet dem Publico bekannt, daß des weyl. Herrn Grafen Heinrich Siegmund v. Czettlitz und Neuhaus nachgelassene Mobilarschaft an Pretiosis, verschiedenen Medaillen, Uhren und kleinen künstl. Stücken Silberwerk, Porcellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Metall, Messing und Blech, Wäsche Meubies und Hausgeräthe, Kleidung, Wagen und Geschirr, Büchern, Kupferstichen, Gewehr, musicalischen und einigen mathematischen Instrumenten nebst verschiedenem Vorrath auf dem herrschaftlichen Schloße in Berghof auf den 16ten Jun. und in den folgenden Tagen öffentlich verauctioniret werden soll. Die Auction wird früh um 9 Uhr den 16ten Jun. ihren Anfang nehmen und werden Kauflustige dazu eingeladen.

(Eudower Brunn zu haben.) Glas den 17ten May 1788. Einem Hochgeehrten Publico und Liebhabern des Eudower Brunnens wird hiermit bekannt gemacht, daß bei zunehmender guter Witterung dieser Brunn geschöpft worden, und der Kreis-Secretarius Gütler zu Glas auch dieses Jahr wiederum einen Depot von diesem berühmten Brunn übernommen hat, bei welchem die Kiste von 18 großen Flaschen vor 3 Rthl. und die von 18 etwas kleinern Flaschen zu 2 Rthl. 8 ggr. zu haben ist. Die Preise zu Eudowa beim Brunn, sind vor eine große Kiste 2½ Rthl. und vor eine kleine 2 Rthl. und hat anwoh der Brunn-Verwalter Wiesinger darüber die Aufsicht. Uebrigens wird geziemend ersucht, beliebigem Bestellungen den Betrag bald gefälligst beizuschließen, weil ansonsten die Bestellungen als nicht eingegangen angesehen werden müssen, auch wird gebeten Briefe und Gelder Postfrei einzusenden.

(Verlohrner Hund.) Es ist abgemichen 29ten May ein kleiner Hund glatter Art und männlichen Geschlechts verlohren gegangen: er hat schwarz und weiße Flecken, beyde Ohren sind schwarz, auf dem Kopfe eine Piasse, Brust und Schweif weiß, auf der einen Seite 2 kleine schwarze Flecken ohngefähr ein 2 ggr. Stück groß, und auf dem Rücken zwey große schwarze Flecken. Wer diesen Hund in den 2ten Stock des goldenen Hundes abliefern, oder wo er aufbehalten werde, anzuzeigen weiß, empfängt daselbst ein ansehnliches Doncer.

(Seidschützer Bitterwasser.) Bey dem Kaufmann Ferdinand Rath, Professor auf der Hummer ist frisch angekommen und zu billigen Preisen zu haben, ächtes Seidschützer Bitterwasser mit dem Fürstl. Wappen in ganzen und halben Pouteillen a 13 ggr., das aus diesem Wasser bereitet: Bittersalz und Magnesia, alle übrige mineralische Wasser und halbsche Medicamenta, alle Sorten Specerey, Farber und Canditor-Waaren, Chocolata pr. Pf. a 9 bis 50 ggr. und Schorien-Coffee a 6 ggr. und Wiener Schleppulver der Centner a 26 Rthl.

(Diverse Brunn.) Von der frischesten May-Schöpfung laut Urtheile vom 2ten May sind dato bey mir angekommen Selzer-Brunn, Pyramont-Brunn, Eudower Brunn, Glinzberger Brunn, Spaa-Wasser, auch von verschiedener Größe der Flaschen das ächteste ächte Seidschützer Bitterwasser, nebst Carlsbader, Egerischer und Seidsch. Bittersalze und nun jederzeit vor die billigsten Preise zu haben. Auch kommen von Zeit zu Zeit noch verschiedne Transporte davon an, um die Brunn immer frisch bey mir bekommen zu können. Breslau den 31. May 1788. Carl Friedrich Eberlein, im goldenen Anker in der Stockgasse.

(Selzer-Wasser zu haben.) Frisches Selzer-Wasser, erster Schöpfung, ist neu angekommen, imgleichen auch vorzüglich gute Champagner weiß und roth, und um billigen Preis zu haben bey dem Kaufmann Visenti, in seinem Hause auf der kleinen Dhlauer Gasse. Breslau den 19. May 1788.

(Zu verauctioniren.) Auf den 16ten Junii c. Vormittags um 9 Uhr, sollen in hiesigem Stadt Land-Güter-Amte, eine Quantität Composition und etwas Antimonium zu Verfertigung dergleichen Schnallen, an die Reißbleisthenden öffentlich versteigert werden. Breslau den 15ten Mai 1788.

(Zu verauctioniren.) Montags den 9 Junii c. a. sollen im blauen Stern am Ecke der Neuschen und Büttnergasse, verschiedene Verlassenschafts Effecten, bestehend in Gold, Silber, Leinzeug, Betten, Kleidern, Zinn, Kupfer, Messing und Hausrath verauctionirt werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Breslau den 26 May 1788.

(Landschaftliche Interessen Ein- und Auszahlung.) Bey der hiesigen Bisthums-Landschaft werden die landschaftliche Interessen pro Termino Johannis c. a. den 25. Junii eingenommen, und den 26. und 27ten ej. mensis an die Pfandbriefs-Präsentanten wieder ausgezahlt. Breslau den 17ten May 1788.

General-Bisthums Landschafts-Directorium.

(Landschaftliche Interessen Einzahlung.) Glas, den 23 May 1788. Von Seiten des Münsterberg-Glaschen Landes Directorii wird dem Publico hie mit bekannt gemacht: daß zur Interessen-Einzahlung der 24. und 25te Jun. a. c. zu derselben Auszahlung aber der 26. und 27te desselben Monats anberaumt seyn, und daß den 28sten darauf die Casse geschlossen werden wird. v. Bachstein.

(Verlohrner Beutel mit Gelde.) Es ist heute Nachmittag von einer Radwer, von der Münze bis zum goldenen Hirsche ein Beutel mit Ein Hundert Rthlr. neue 1 Drittels Rükke verlohren gegangen, der Finder wird ersucht gegen ein raisonnables Douceur es in der Zeitungs-Expedition zu melden oder abzugeben. Breslau den 3. Jun. 1788.

(Concert auf der Flöte.) Morgen als den 5 Junii wird sich der in Carolschens Diensten gestandene Flautist Neumann im Feustelschen Garten mit 2 geschmackvollen Concerts auf der Flaute Traversiere hören lassen. Er bittet um gnädigen Zuspruch. Entree ist 8 Ggr. Standespersonen nach Belieben. Der Anfang ist präcise um 6 Uhr.

(Verlohrner Hund.) Ein rothscheckigter glatt barbirter mit roth und weißen Flecken und weißem Schwanz bezeichneter Hund ist verlohren gegangen, wer solchen dem Herrn Cornezz v. Zedlitz vom Gröbenschens Regimente wiederbringt, hat eine Belohnung zu erwärtigen.

(Jahrmärkts-Anzeige.) Rothfärben im Breslauischen den 31. May 1788. Daß der hiesige nächste Jahrmarkt die Mittwoch vor Joh. als den 18. Junii c. und nicht wie im Calendar steht den 18. Sept. gehalten werden soll, wird hierdurch zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht.

(Diverse Sorten Stühle zu haben.) Einem hochzuverehrenden Publico mache ich hierdurch ergebnist bekannt: daß bey mir jederzeit alle veerschiedene Sorten neu-modische Stühle, Ottomannen und Sopha's verfertigt werden, und stets um die billigsten Preisse zu bekommen sind. Breslau, den 22. May 1788.

Emanuel Laube, Bürger und Stuhlmacher, wohnhaft in der Neustadt im goldnen Kreuz.

(Chaise zu verkaufen.) Eine vierstizige englische Chaise ganz neu, ist zu verkaufen; man hat sich dieserhalb auf der Dbergasse bey dem Kürschner Hr. Gollert zu melden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch an allen Königl. Postämtern zu haben.